

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 188 (1915)

**Artikel:** Kaffee, Tee, Kakao  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-657317>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Frage der Kalidüngung.

Unter den Pflanzennährstoffen, welche in Form von Kunstdüngern unseren Kulturen zugeführt werden müssen, spielt das Kali eine Hauptrolle. Zahlreiche Versuche haben ergeben, daß eine rationelle Kalidüngung unsere Ernten erhöht und die Produkte haltbarer macht. Trotzdem wird die Kalidüngung noch vielfach vernachlässigt. Es ergibt sich dies am besten aus der Statistik; so wurden Anno 1912 880,000 q Phosphorsäuredünger importiert, denen nur 165,000 q Kalisalz gegenüberstehen. Die Kulturen entziehen aber dem Boden weit größere Kali- als Phosphorsäuremengen, und man hat berechnet, daß durch Verkauf von Produkten der Landwirtschaft jahraus, jahrein 2,4 mal mehr Kali als Phosphorsäure dauernd entzogen wird. Will man hohe Ernten erzielen und dennoch die alte Bodenkraft und Fruchtbarkeit der Felder und Wiesen erhalten, so darf neben Phosphorsäure und eventueller Stickstoffzufuhr nie die Kalidüngung vergessen werden. Sie wird am besten in Form von Kalidüngesalzen oder Kainit gegeben. Man verwende pro ha und Jahr: zu Wiesen 400—500 kg Kalisalz 30% oder 800—1000 kg Kainit; zu Kartoffeln 400 bis 500 kg Kalisalz 30%; zu Futterrüben 600 bis 800 kg Kainit oder 250—350 kg Kalisalz 30%; zu Getreide 200—300 kg Kalisalz oder 500 bis 600 kg Kainit neben Phosphorsäure und Stickstoff.

Seit jüngster Zeit kommt der Kainit auch als Unkrautvertilger in Anwendung; besonders gute Erfahrung hat man zur Zerstörung der Disteln und des Ackersenfs gemacht. Zur Distelnzerstörung wird im Frühjahr, wenn das Unkraut noch klein ist, eine feste Prise Kainit ins Herz des Unkrautes an einem sonnigen, heißen Tage gestreut. Die Pflanze wird verbrennt. Zur Zerstörung des Ackersenfs verwende man extra fein gemahlene Kainit (Sondermarke). Man streut denselben an einem schönen Morgen auf die taunasse Saat oder nach Regen, dem Sonnenschein folgt, wenn die ersten 3—4 Blätter des Senfs erschienen sind. Man verwende 300—400 kg Kainit pro Fuchart. Selbstverständlich wird der Kainit besonders zur Nachfrucht auch als Dünger verwendet.

W. R.

## Kaffee, Tee, Kakao.

Eine berühmte Frauenärztin schreibt hierüber: Aus Gewohnheit, der Gesellschaft wegen, aus Reizbedürfnis werden die genannten Getränke besonders von der Frauenwelt in großen Mengen vertilgt. Mehrmals am Tage wird in Kaffee geschwelgt, bis in die Nacht hinein wird Tee getrunken. Beide enthalten einen nerven-erregenden Stoff, den man zu den Pflanzengiften (Alkaloiden) rechnet. Auch die Kakaobohne ist nicht frei davon. Der Kaffee insbesondere ist ein ausgesprochenes Herzgift, er erregt das Herz und wirkt auch reizend auf Darm und Niere, weshalb er so beliebt geworden ist.

Der schwarze Kaffee nach üppigen Mahlzeiten ist ein bekanntes Mittel, um dem überanstrengten Magen seine Arbeit zu erleichtern. Er unterstützt die Nervosität der Frauen, verschlimmert vorhandene Krankheitszustände und sollte niemals tägliches Getränk werden, weder bei jung noch alt.

Dieserhalb sind im Laufe der Jahre eine Menge Kaffee-Ersatzmittel aufgetaucht. Wohl das verbreitetste und bekömmlichste ist der Kathreiner Kneipp Malzkaffee, der sich seit bald einem Vierteljahrhundert bestens bewährt hat. Derselbe liefert ein wirklich gesundes, aromatisches Getränk für Erwachsene und Kinder, für Gesunde und Kranke. Wenn Kindern die Milch widersteht, darf dieselbe unbedenklich mit diesem Malzkaffee verdünnt werden. Die Hausfrau mache selbst den Versuch und sie wird nach kurzem Gebrauch Kathreiners Malzkaffee jedem andern Kaffee-Ersatzmittel vorziehen.

Die gegenwärtig interessanteste Lotterie ist die für den Bau eines naturhistorischen Museums in Narau. Von 320,000 Losen à Fr. 1 werden 50% = Fr. 160,000 in bar an die zahlreichen Gewinner ausbezahlt. Keine unangenehmen Überraschungen, kein schwerfälliges System. Alles Bartreffer und leicht verständliche Ziehungsliste. Das sind die Charakterzüge der gegenwärtig interessantesten Lotterie. Wir können unsern werten Lesern hier den Bezug von einigen Losen, angesichts des gemeinnützigen Zweckes, nur empfehlen. Wir verweisen auf die Annonce Seite 111.

Allen Viehzüchtern möchten wir die ausgezeichneten Produkte der Fabrik Lacta in Gland empfehlen (siehe Annonce Seite 127).

**Ein bewährtes Hustenmittel.** Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbath's Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 45 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Meinige Erzeugung: Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ in Wien VII, Kaiserstraße 73—75. Man achte auf Name und Schutzmarke.

Die meisten Frauen klagen über Störungen der Verdauung. Die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen haben wegen ihrer angenehmen, sicheren, schmerzlosen Wirkung die Empfehlung der Ärzte gefunden und sind heute bei den Frauen das beliebteste Mittel. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 1.25 die Schachtel mit dem „Weißen Kreuz im roten Felde“ und Unterschrift „Richd. Brandt“.

**Krampfadern, Hämorrhoiden, Flechten.** Zur Behandlung offener Krampfadern, Hämorrhoiden, sowie jeder wunden Stelle, Hautausschläge usw., leistet der „St. Jakobsbalsam“ (von Apotheker C. Trautmann, Basel) vorzügliche Dienste.

**Welches Stickstoffdüngemittel ist billiger, Chilealpeter oder schwefelsaures Ammoniak?** So wird jetzt die Frage lauten müssen, die sich jeder Landwirt vorzulegen hat, ehe er den Einkauf irgend eines Stickstoffdüngemittels bewerkstelligt. Bei Lösung dieser Frage ist vor allem der höhere Stickstoffgehalt des schwefelsauren Ammoniaks gegenüber Chilealpeter zu beachten, so daß es jedermann verständlich ist, daß der Zentnerpreis des schwefelsauren Ammoniaks nicht dem Zentnerpreis des Chilealpeters gleich sein kann. 100 kg schwefelsaures Ammoniak enthalten 20.6% Stickstoff, 100 kg Chilealpeter dagegen gewöhnlich nur 15% Stickstoff. Der Gehalt des schwefelsauren Ammoniaks an Stickstoff ist also um 37% höher als der des Chilealpeters, so daß 73 kg schwefelsauren Ammoniak 100 kg Chilealpeter entsprechen, oder 100 kg schwefelsaures Ammoniak 137 kg Chilealpeter.

Wenn Sie an chronischer Verstopfung leiden, hüten Sie sich vor deren schleichenden Folgen, die sich später in Form von schweren Erkrankungen zeigen können. Nehmen Sie doch einfach **Model's Sarsaparil**, ein wohl-schmeckendes und sehr bekömmliches Abführmittel, das Sie in allen Apotheken bekommen.

Wer Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Gitarren zc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma **W e i n e l & H e r o l d** in Klingenthal i. S. zu wenden.

Es wird jeden Leser interessieren, daß der umfangreiche, elegant ausgestattete Prachtkatalog der rühmlichst bekannten Firma **Gebrüder Rauh**, Stahlwarenfabrik und Versandhaus 1. Ranges in Gräfrath bei Solingen, neu zur Ausgabe gelangte.

Bei Bedarf eines Musikinstrumentes wollen wir nicht versäumen, auf die altrenommierte Firma **Ernst Heß**, Harmonika-Fabrik und Musikinstrumenten-Versand in Klingenthal (Sachsen) Nr. 655, aufmerksam zu machen.

### **Zumpfer Katherine.**

Heute ach, welch' saure Miene  
Machte Zumpfer Katherine. —  
Die Suppe schmeckt halt einfach sad.  
Bald wischt die Trän' sie mit der Schürze —  
Halt! Ein Gedanke: — Maggi's Würze!  
„Raum etwas Würze zugefetzt,  
So schmeckt die Suppe schon viel besser —  
Jetzt freut euch, krit'sche Suppenesser!“

**Einfluß der Phosphorsäuredüngung auf die Qualität des Futters.** Es ist eine bekannte Tatsache, daß durch zweckmäßige Mitverwendung von künstlichen Düngemitteln neben Stallmist und Jauche der Futterertrag der Wiesen und Alpen bedeutend gehoben werden kann. Das geht aus einer sehr großen Anzahl diesbezüglich angestellter Versuche deutlich hervor. Herr S. Lederey in Tronchet erzielte beispielsweise durch die Mitverwendung von Thomasmehl neben Stallmist einen Mehrertrag von 2280 kg Dürrfutter, bzw. einen Gewinn von Fr. 83 pro ha. Mit der Erhöhung des Futterertrages ist aber gleichzeitig auch eine Verbesserung des Pflanzenbestandes, insbesondere eine starke Vermehrung der kleeartigen Gewächse eingetreten.

**Behaglichkeit** sucht man zu Hause und freut sich solcher im trauten Familienkreise. Wenn die Zimmer aber nicht schön ausgestattet sind, so fehlt die Behaglichkeit im allgemeinen und tragen hierzu viel die Böden bei. Ein Linoleum- oder Inlaidboden gibt jedem Raum sofort ein schöneres Aussehen und ist in bezug auf die Reinlichkeit jedem Holzboden vorzuziehen. Linoleum und Inlaid ist, da es feucht aufgewischt werden kann, sehr leicht rein zu halten und steht bezüglich Hygiene an erster Stelle; ebenso wird durch Teppiche die Behaglichkeit der Wohnräume sehr erhöht und bietet die Firma **Meyer-Müller & Cie.**, in Bern, Bubenberglplatz 10, in diesen Artikeln, in bekannt nur guten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

**Wertvolle Bücher umsonst** erhalten Sie bei der Rudolph'schen Verlagsbuchhandlung, Dresden-N. 141. Diese Bücher haben wirklich Wert für Sie und enthalten nicht nur Reklame! Sie haben trotzdem keine Verpflichtung der Firma gegenüber! Herr Rudolph will Ihnen eine Freude machen und hofft, daß Sie dafür sein Geschäft Ihren Bekannten empfehlen. In einem halben Jahre wurden über 45,000 Gratisbücher verschickt. Suchen Sie aus den Annoncen das passende Buch heraus und schreiben Sie heute noch eine Postkarte!

**Teures Pelzwerk** kann sich jeder leicht durch Aufstellen von Fellen verschaffen. Wichtige Winke zum Fange von Fuchs, Marder, Otter usw. bietet der neu-erschienene, reich illustrierte Hauptkatalog der Haynauer Raubtierfallenfabrik **C. Grell & Co.**, Hoflieferanten, Haynau in Schlesien.

Seit 100 Jahren werden in Klingenthal (Sachsen) und Umgebung Musikinstrumente aller Art gefertigt und nach allen Weltteilen versandt. Die Firma **Wolf & Comp.** in Klingenthal führt in ihrem neuen Hauptkatalog für 1914/15 500 Sorten Zieh- und Mundharmonikas und eine enorme Auswahl in allen übrigen Musikinstrumenten.